

2014-01-24

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

### über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 20.11.2013

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:40 Uhr  
**Sitzungsort:** elektroma GmbH, Kühnauer Straße 164 b, 06846 Dessau-Roßlau

**Es fehlten:**

#### **Fraktion NEUES FORUM**

Hofmeister, Dirk

Unentschuldigt

#### **Fraktion der CDU**

Mau, Hans-Joachim

#### **Fraktion der SPD**

Gebhardt, Udo

#### **Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN**

Weber, Ralf-Peter Dr.

#### **Fraktion Pro Dessau-Roßlau**

Grünthal, Martin

#### **Fraktion der FDP**

Bähr, Manfred

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Nach der Begrüßung durch **Herrn Trocha, Sitzungsleiter des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, und dem Dank an die elektroma GmbH für die Möglichkeit zur Durchführung der heutigen Ausschusssitzung in den hiesigen Räumlichkeiten informierte **Herr Matheis, Betriebsleiter elektroma GmbH**, zur Struktur und Historie des Unternehmens. Die elektroma GmbH ist seit 1992 am Standort Dessau ansässig und seit 2008 in den Räumlichkeiten in der Kühnauer Straße 164 b eingemietet. In seinen Ausführungen stellte **Herr Matheis** das breite Leistungsspektrum des Unternehmens vor. In den vergangenen 15 Jahren hat die elektroma GmbH ihr Tätigkeitsfeld kontinuierlich zugunsten einer kundenorientierten Serviceleistung ausbauen können.

Kunden sind sowohl private Bauherren als auch Auftraggeber aus Industrie, Gewerbe und öffentlichen Einrichtungen. Zu den Referenzobjekten gehören u. a. die Photovoltaikanlagen auf dem Umweltbundesamt sowie das Gropiusgymnasium. Im Bereich des Wohnungsbaus besteht eine gute Zusammenarbeit insbesondere mit den Wohnungsgenossenschaften in Dessau, so **Herr Matheis**. Zu den Kunden in der Industrie zählen beispielsweise die Firmen debolon dessauer bodenbeläge GmbH, Thyrolf & Uhle GmbH und Laukötter Dessau GmbH. Weitere Auftraggeber sind die Stiftung Bauhaus sowie Krankenhäuser im Umland. **Herr Matheis** sprach kritisch die Vielzahl an Insolvenzen in den letzten zwei Jahren und somit das Nachsehen für die Handwerksbetriebe an. Hoffnung für die ansässigen Handwerksbetriebe besteht aufgrund der Baumaßnahmen am Umweltbundesamt, dem evtl. künftigen Neubau der Schwimmhalle sowie der Errichtung des Bauhausmuseums, schätzte **Herr Matheis** abschließend ein.

**Herr Trocha** dankte Herrn Matheis für die interessanten Informationen.

Im Anschluss daran stellte **Herr Trocha** die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie - mit 6 stimmberechtigten Stadträten - die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

## **2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde durch **Herrn Trocha, Sitzungsleiter des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, der **Antrag** gestellt, die vor der heutigen Sitzung ausgereichte nichtöffentliche Beschlussvorlage „Vergabe von Reinigungs- und Waschleistungen / Essensausgabe in öffentlichen Einrichtungen (DR/BV/374/2013/I-08) um den Tagesordnungspunkt 7.3 zu ergänzen. Einwände wurden seitens des Gremiums nicht geäußert. Der Antrag wurde zur Abstimmung gestellt und bestätigt.

Weitere Anmerkungen oder Änderungsvorschläge wurden zur ausgereichten Tagesordnung nicht vorgebracht, so dass sie zur Abstimmung gestellt wurde.

**Abstimmungsergebnis:** **6 : 0 : 0**

Die Tagesordnung wurde in der geänderten Form bestätigt.

## **3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Gremiums vom 17.09.2013**

Zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 17.09.2013 wurden keine Änderungen oder Ergänzungen vorgebracht.

**Herr Trocha, Sitzungsleiter des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, stellte die Niederschrift zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **2 : 0 : 4**

Die Niederschrift wurde ungeändert bestätigt.

#### 4. **Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung des Gremiums vom 17.10.2013**

**Herr Trocha, Sitzungsleiter des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, informierte über die folgenden Informations- und Beschlussvorlagen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 17.10.2013:

*Vergabeentscheidung - Beschaffung von Reinigungsmaterial für die Jahre 2014 und 2015*

*Vorlage: BV/270/2013/II-10*

*Die Beschlussvorlage zur Information wurde zur Kenntnis genommen.*

*Vergabeentscheidung - Postdienstleistungen außerhalb der Leitregion 06 für die Jahre 2014 und 2015 mit Verlängerungsoption*

*Vorlage: BV/280/2023/II-10*

*Die Beschlussvorlage zur Information wurde zur Kenntnis genommen.*

*Vergabeentscheidung - Postdienstleistungen in der Leitregion 06 für die Jahre 2014 und 2015 mit Verlängerungsoption*

*Vorlage: BV/282/2023/II-10*

*Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt  
(Abstimmungsergebnis: 6 : 0 :0).*

*Vergabeentscheidung - Aufstellung von Kopiertechnik, auf Mietbasis, in den Schulen der Stadt Dessau-Roßlau für fünf Jahre*

*Vorlage: BV/311/2023/II-10*

*Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt  
(Abstimmungsergebnis: 6 : 0 :0).*

Die Informationen wurden **zur Kenntnis genommen.**

#### 5. **Öffentliche Informations- und Beschlussvorlagen**

##### 5.1 **Integration der Kreativwirtschaft als gleichberechtigte Branche in das Aufgabenspektrum der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau STADT ALS CAMPUS: Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Hochschule Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: IV/048/2013/VI-80**

Einführungsbedarf bestand nicht.

Auf die Nachfrage von **Frau Stabbert-Kühl, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, zur Höhe des in der Kooperationsvereinbarung angeführten jährlichen Sockelbetrages nannte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, den Jahresbetrag von 3.000 EUR.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus zur Kenntnis genommen.**

## **5.2 Pflegestrukturplanung für die Stadt Dessau-Roßlau "Leben mit Pflege"** **Vorlage: BV/330/2013/V-50**

Im Einvernehmen der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus erfolgte durch **Frau Paesold, Leiterin des Amtes für Soziales und Integration**, eine kurze Einführung. Gemäß dem Ausführungsgesetz hat das Land Sachsen-Anhalt die Landkreise und Städte beauftragt, jeweils für ihr Gebiet eine Analyse der Pflegestruktur vorzunehmen. Insbesondere hat die Feststellung des Bestandes an Pflegeeinrichtungen sowie die Planung von Maßnahmen, die im Rahmen der kommunalen Zuständigkeit zur Anpassung an die tatsächliche Entwicklung der pflegerischen Versorgung erforderlich sind, zu erfolgen. Besonders ist für die Vernetzung der Angebote zu sorgen. Die Pflegestrukturplanung der Stadt Dessau-Roßlau geht aufgrund der umfangreichen Analysen über den gesetzlichen Auftrag hinaus und folgt damit den Zielen des Leitbildes sowie den sozialen Zielen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Im April 2013 wurde das Beteiligungsverfahren eröffnet. Aus dem Beteiligungsverfahren wurden den Maßnahmen des Planungsentwurfes neue Maßnahmen hinzugefügt. Speziell für den Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus führte **Frau Paesold** die Etablierung eines Arbeitskreises „Pflegepersonal in Dessau-Roßlau“ an. Die zentrale Aufgabe des Arbeitskreises soll neben der regelmäßigen Eruiierung des örtlichen Bedarfs an qualifiziertem Pflegepersonal in allen Pflegebereichen die Sicherung desselben sein. In Dessau-Roßlau ist grundsätzlich eine Pflegestruktur vorhanden. Erhebliches Potenzial hingegen besteht bei der Netzwerkarbeit, erläuterte **Frau Paesold**. Des Weiteren soll unter Federführung der Stadt ein Pflegeforum etabliert werden, das der Vernetzung vorhandener Strukturen und Angebote im Bereich der Pflege, dem Informations- und Erfahrungsaustausch sowie einer bedarfsorientierten Planung und Weiterentwicklung der Pflegestrukturen dient.

Durch **Frau Dammann, Fraktion der FDP**, erfolgte die Anmerkung zur künftigen Selbstverantwortlichkeit der Wohnungsunternehmen hinsichtlich der Gestaltung und Koordination altengerechter Wohnungen.

Darauf Bezug nehmend erklärte **Frau Paesold**, dass die Art des betreuten Wohnens, wie in den 90-iger Jahren heute teilweise nicht mehr zeitgemäß ist und aufgrund der Entwicklung überdacht werden muss. Die Umgestaltung der Wohnungen für altengerechtes Wohnen kann seitens der Kommunen in dem erforderliche Maß nicht ohne entsprechende Unterstützung geleistet werden. Aufgrund der Entwicklung der Bevölkerung in der Bundesrepublik insgesamt können ebendiese Umbaumaßnahmen nur mit der Unterstützung von Fördermitteln erfolgen. In Folge könnten entsprechende Vorhaben und Maßnahmen entwickelt werden, so **Frau Paesold** abschließend.

**Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, bekräftigte das Gesagte und verwies auf den erheblichen Bestand an Plattenbauten ohne Aufzüge in Dessau-Roßlau. Er bezeichnete diese Tatsache als Desaster und erklärte, dass die Anbringung von Aufzügen für die Wohnungsbaugesellschaft unwirtschaftlich ist. Hierzu unterbreitete **Herr Hantusch** den Stadträten den Vorschlag, dies in den Verwaltungsräten anzusprechen.

**Herr Busch, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, bekräftigte die gute Arbeit der vorliegenden Unterlagen zur Pflegestrukturplanung und betonte, dass in der ausführlichen Präsentation in der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales die Entwicklung der Stadtteile deutlich wurde. **Herr Busch** stellte die Frage, ob es in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters hierzu eine Diskussion gab. Seines Erachtens müsse man auf diese Entwicklung mit Maßnahmen sowie entsprechender Umsetzung reagieren.

Auf die Frage zur Diskussion in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters, bestätigte **Herr Beigeordneter Hantusch**, dass er diesbezüglich keine Diskussion kenne.

Zu der Thematik der Entwicklung verwies er auf die dringende Unterstützung der Politik und führte hierzu das Beispiel der Umgestaltung der Kavaliertstraße an und das heterogene Verhalten der Stadträte in diesem Prozess. Ebenso müsse man die Haushaltsberatungen und somit den Einsatz der finanziellen Mittel abwarten.

Durch **Herrn Busch** wurde nochmals auf die dramatische Situation und die Tatsache der Umsteuerung hingewiesen.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert. Der Beschlussvorschlag wurde zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:** **6 : 0 : 0**

Dem Beschlussvorschlag wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** zugestimmt.

### **5.3 Entwicklungskonzept für den Ortsteil Kleinkühnau** **Vorlage: BV/256/2013/VI-61**

Einführend informierte **Herr Schmidt, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege** über den Planungsanlass sowie die Vorgehensweise. Des Weiteren nahm er in seiner Erläuterung Bezug auf die Pflegestrukturplanung. Hierbei fanden nicht nur die Herausforderungen sondern auch herausragende Aspekte Berücksichtigung. In diesem Zusammenhang wird auch, wie bei der Pflegestrukturplanung, immer wiederkehrend von der Forderung der Umsetzung gesprochen, so **Herr Schmidt**. Hinsichtlich der Ortsteilentwicklungskonzeption befindet man sich bereits in der Umsetzungsphase. Im Umgang mit den öffentlichen Räumen wird immer wieder die Hauptstraße benannt. Die Umsetzung der Maßnahmen in diesem Quartier sprengt momentan jegliches finanzielles Leistungsvermögen. Diese sind perspektivisch in dem Ortsteilentwicklungskonzept zu berücksichtigen. Insofern erfolgte hierzu noch keine Verständigung zu einer Vorzugsvariante. Grundsätzlich wurden im Entwicklungskonzept Rahmenparameter definiert, die bei entsprechender Umsetzung maßgebend sein sollen. Insgesamt betrachtet, ist Kleinkühnau städtebaulich ein recht stabiler Ortsteil. Den Ortsteil Kleinkühnau zeichnet sein bürgerschaftliches Engagement aus.

Die Nachfrage von **Frau Dammann, Fraktion der FDP**, zu einer bestehenden Ortsteilentwicklungskonzeption für Mosigkau, bestätigte **Herr Schmidt**. Dieses Ortsteilentwicklungskonzept besteht bereits seit dem Jahr 1996.

In diesem Zusammenhang wurde durch **Herrn Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung** erklärt, dass die Überarbeitung aufgrund der Kapazitäten nicht leistbar ist. Die Aufbereitung und Zusendung der entsprechenden Unterlagen wurde Frau Dammann auf Nachfrage zugesagt.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert. Der Beschlussvorschlag wurde zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:** **6 : 0 : 0**

Dem Beschlussvorschlag wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** zugestimmt.

## **6. Öffentliche Anfragen und Informationen**

### **6.1 Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung**

Es erfolgten keine Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung.

### **6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen**

Durch **Herrn Trocha, Sitzungsleiter des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, erfolgte die Nachfrage zur weiteren Nutzung der Brückengeländer in der Stadt Dessau-Roßlau für Werbebanner. Speziell wurde hinterfragt, welche Einnahmen hierdurch erzielt wurden und ob geplant sei, diese Genehmigungen künftig zu untersagen. An die Stadtverwaltung wurde der Arbeitsauftrag zur Prüfung des Genehmigungsverfahrens erteilt.

**Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, sagte Herrn Trocha eine schriftliche Mitteilung zu.

Weitere Anfragen oder Informationen wurden nicht geäußert, so dass **Herr Trocha** den öffentlichen Teil der Sitzung schloss.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

## **9. Schließung der Sitzung**

Die Sitzung wurde durch **Herrn Trocha, Sitzungsleiter des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, um 17:40 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 05.12.2013

---

Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und  
Tourismus

i. A. K. Tschirner  
Schriftführerin